



Traumschleife VIA MOLARUM



Windenergie

Schlüsseltechnologie für eine nachhaltige Stromversorgung



Bockwindmühle

Sie drehte sich auf der Kölner Stadtmauer.

Im 16. bzw. 17. Jahrhundert entdeckte man mit der Holländermühle, bei der nur die obere Kappe mit dem Windrad drehbar ist, neue Einsatzmöglichkeiten, so z. B. im Säge- und Schmiedehandwerk, zur Entwässerung und zum Mahlen von Gewürzen und Ölen. Ihre Vervollkommnung erfuhr die Holländische Windmühle im 18. Jahrhundert durch die Erfindung des Seitenrades. Hierbei handelt es sich um einen kleinen Rotor, der die Aufgabe hat, die drehbare Haube immer in der Hauptrichtung zu halten.



Holländermühle

Bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren in ganz Deutschland noch ca. **20.000 Windmühlen in Betrieb**. Mit Beginn der flächendeckenden Elektrifizierung verlor die mechanische Nutzung der Windkraft an Bedeutung. Dampfmaschinen und Verbrennungsmotoren lösten sie ab. Zeitgleich begannen Versuche, aus der Windenergie elektrischen Strom zu gewinnen.

"Wahler Wind"

Im Winter 1887/88 baute der Amerikaner Charles F. Brush in Cleveland (Ohio) die erste vollautomatische Windkraftanlage zur Stromerzeugung. **1891 erstellte Poul la Cour das erste europäische Windkraftwerk**, das elektrische Energie produzierte. Nach 1973 (Ölkrise) begann der Boom der Windkraftnutzung.

Das wachsende Bewusstsein für die Umweltprobleme und die Gefahren hinsichtlich der Nutzung nuklearer und fossiler Energieträger haben zu einer Umorientierung auf regenerative Energie geführt.

Die Windkraftanlage „Wahler Wind“

1997 entstand nördlich von Wahlenau („Auf der Höh“, gegenüber des Wasserwerks) eine aus zwei Windrädern bestehende Windkraftanlage. Es war die zweite Anlage ihrer Art im Rhein-Hunsrück-Kreis. Die zwei 600 KW Windräder erzeugten Strom für ca. 200 Haushalte. Die Initiative zum Bau der Windkraftanlage ging von den Bürgern des Ortes Wahlenau aus.



2007, 10 Jahre „Wahler Wind“



2013, Abbau eines Windrades bei Wahlenau

Zum Betrieb der Anlage wurde eine eigene Gesellschaft gegründet, die „Wahler Wind GmbH & Co. KG“. **Kapitalgeber waren überwiegend Einzelpersonen** aus der Region. Als wenige Jahre später um den Flughafen Hahn ein Bauschutzbereich ausgewiesen wurde, hatten die beiden Windräder bei Wahlenau aufgrund der geringen Leistungsfähigkeit keine Zukunft mehr. Da es für größere Anlagen innerhalb der flughafenbedingten Tabuzone keine Genehmigung mehr gab, kam es 2014 zur Auflösung der Gesellschaft. Eines der beiden Windräder wurde bereits 2013 abgebaut.

Gefördert durch:
den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete im Rahmen des rheinland-pfälzischen Entwicklungsprogramms „Agrarwirtschaft, Umweltmaßnahmen, Landesentwicklung“ (PAUL), Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten Rheinland-Pfalz.



Weitere Informationen:
www.vg-rhaunen.de
www.kirchberg-hunsrueck.de

